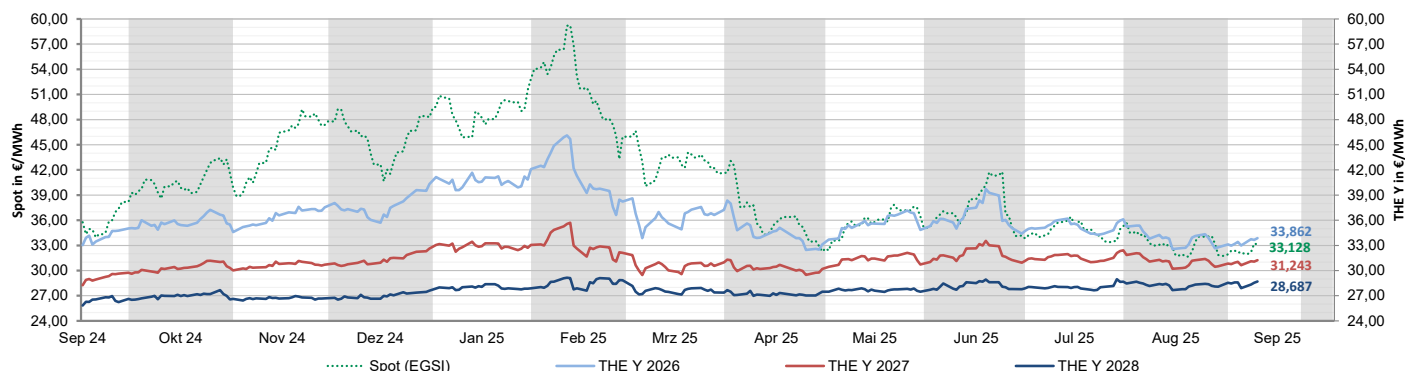


Gas - Marktübersicht

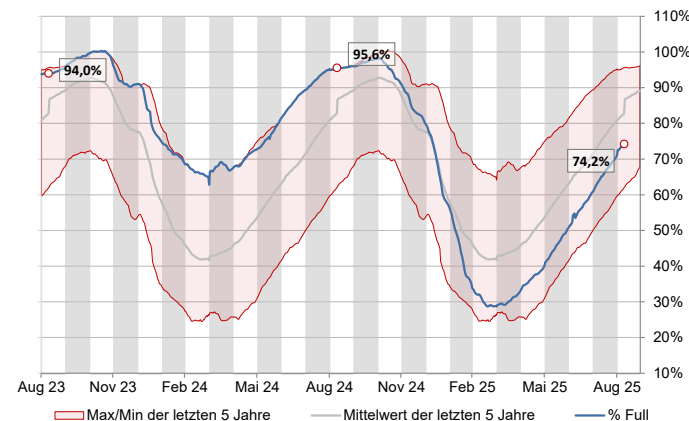
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	10.09.2025	03.09.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	33,862	33,188	+2,03%	39,721	32,460
THE Y 2027	31,243	30,937	+0,99%	33,548	29,493
THE Y 2028	28,687	28,580	+0,37%	28,963	26,986
THE Win 2025	34,917	34,162	+2,21%	44,316	33,712
THE Sum 2026	32,976	32,411	+1,74%	38,050	31,129
THE Win 2026	34,268	33,800	+1,38%	38,348	32,276
THE Sum 2027	29,884	29,504	+1,29%	31,910	27,940
THE Q4 2025	34,629	33,829	+2,36%	44,352	33,396
THE Q1 2026	35,212	34,503	+2,05%	44,279	33,948
THE Q2 2026	33,001	32,490	+1,57%	38,413	31,267
THE Q3 2026	32,952	32,333	+1,91%	37,691	30,986
THE Okt 2025	33,962	32,999	+2,92%	44,458	32,596
THE Nov 2025	34,778	34,037	+2,18%	44,444	33,544
THE Dez 2025	35,152	34,459	+2,01%	44,580	33,980
THE Januar 2026	35,459	34,720	+2,13%	44,478	34,199

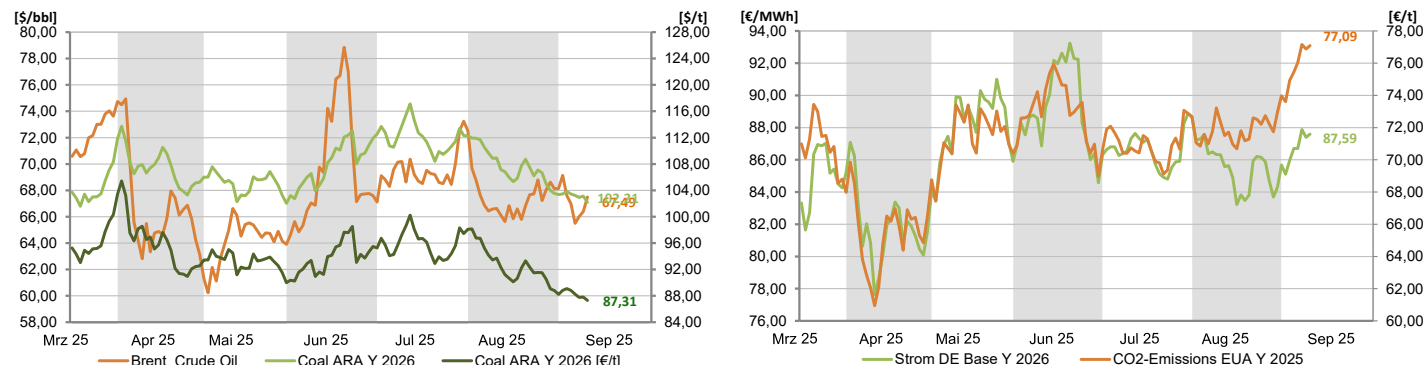
Gasspeicherbestände (Deutschland)



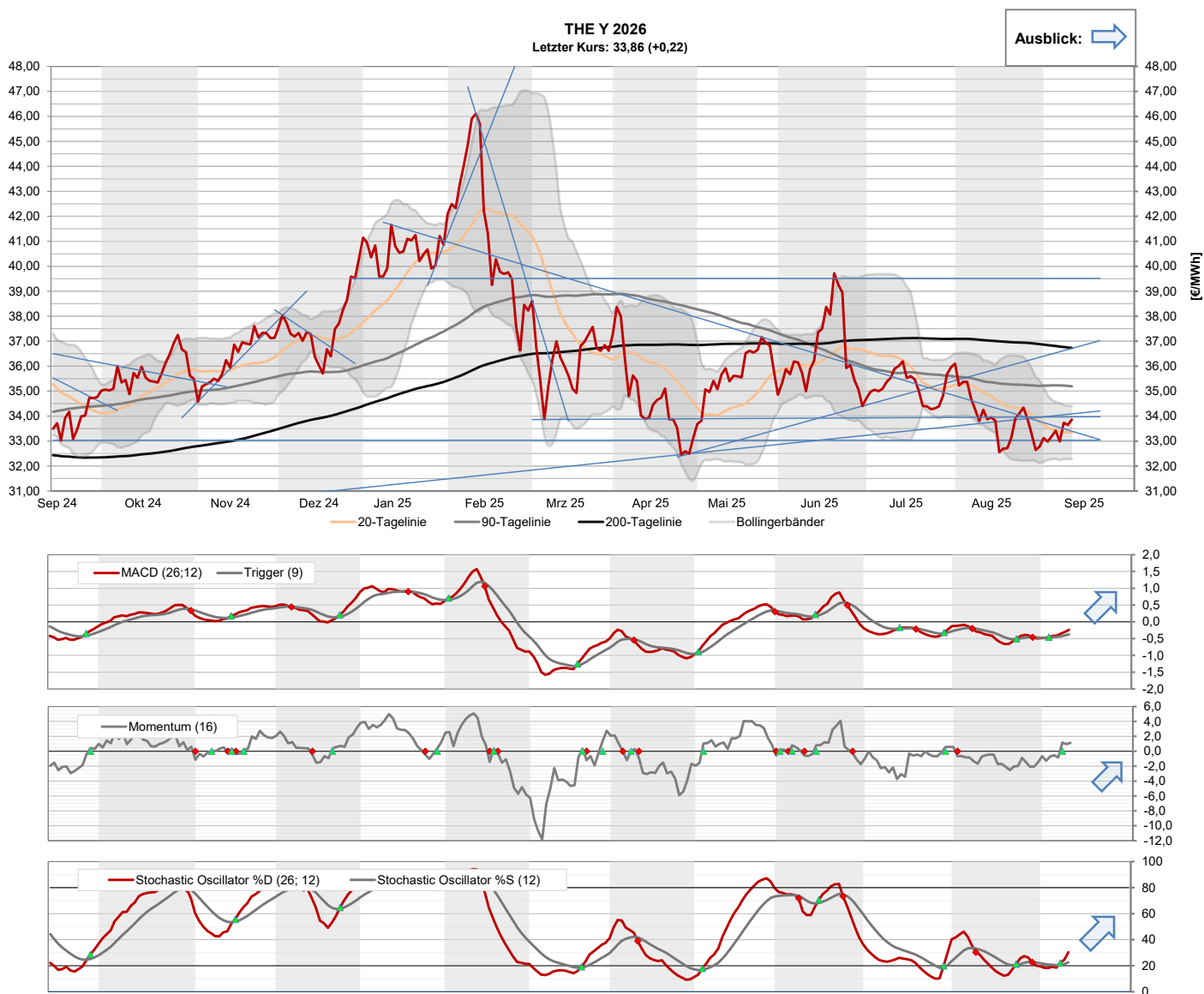
Kommentar

- Hin und her seitwärts wogte das Kursgeschehen am Gasmarkt. Die Gaspreise bewegen sich volatil aufgrund der Gaswartungssaison in Norwegen und von Befürchtungen, dass eskalierende geopolitische Konflikte im Nahen Osten, in der Ukraine und in Europa die Energieinfrastruktur beeinträchtigen und die globale Versorgung verknappten könnten. Am frühen Sonntag startet Russland seinen größten Luftangriff im Ukraine-Krieg, setzte mehr als 800 Drohnen ein und griff erstmals ein Regierungsgebäude in Kiew an. Die Bemühungen, Sicherheitsgarantien für die Ukraine zu schnüren, gehen weiter. 26 Staaten haben diesbezüglich ihre Unterstützung signalisiert, aber Moskau weist das zurück. Das ist eine Gefahr für den europäischen Kontinent. Gestern wurden in Polen mehrere russische Kampfdrohnen von Polens Luftwaffe abgeschossen. Ministerpräsident Tusk spricht von größter Provokation seitens Moskaus. Die EU und Nato beraten, wie man auf diesen provokativen Test Moskaus reagieren soll. Zudem wird sich der Streik von Energiearbeitern in Frankreich kommende Woche trotz der Aussicht auf Tarifverhandlungen fortsetzen. Letzte Woche unterzeichneten Russland und China ein wegweisendes Abkommen zum Ausbau der Pipeline „Power of Siberia 2“. Darin verpflichtet sich Russland, China mit bis zu 50 Milliarden Kubikmetern pro Jahr über die Mongolei zu beliefern. Die Käufe russischer Energie durch die EU und die gleichzeitige Finanzierung der ukrainischen Verteidigung einer „Finanzierung beider Seiten des Krieges“ gleichkämen, so die Marktteilnehmer. Die Priorität muss darin liegen, diesen Kreislauf zu durchbrechen und sich auf die Sicherung des Friedens zu konzentrieren. Der Handel finanziert weiterhin Wladimir Putins „Kriegsmaschinerie“. Der Markt bleibt nach wie vor auf das geopolitische Geschehen fokussiert. Die steigende Nachfrage nach Speichergas vor dem Winter könnte die Preise stützen. Die EU-Gasspeicher lagen am Dienstag bei 79,74% und die deutschen bei 74,24%, deutlich niedriger als im selben Vorjahreszeitraum. Auch wenn die europäischen Speicherfüllstände insgesamt gut aussehen, liegen nicht alle Länder auf Kurs. Insbesondere Deutschland hinkt bei seinen Speicherfüllständen hinterher. Von den Wetterprognosen gibt es jedoch kaum Impulse für den Gasmarkt. Außerdem ist die industrielle Nachfrage weiter bearbeit für den Markt.
- Am Öl-Markt bewegen sich die Preise bis Freitag abwärts. Die Preise haben angesichts eines drohenden Angebotsüberschuss durch Opec+ abgegeben. Am Sonntag haben die Staaten des Olförderverbunds Opec+ beschlossen ab Oktober noch mehr Rohöl in den Markt pumpen. Saudi-Arabien, Russland und sechs weitere Länder beschlossen eine Erhöhung ihrer Tagesproduktion um insgesamt 137.000 B/T. Für August und September hatte man noch eine Steigerung von mehr als 555.000 B/T beschlossen und für Juni und Juli 411.000 B/T. Da die Oktober-Mehrmengen nun deutlich geringer ausgefallen sind, reagieren die Rohöl-Kontrakte im Wochenstart sogar aufwärts. Bereits in den vergangenen Monaten hatte die Opec+ die Ölhähne schrittweise aufgedreht, um vergangene Produktionsbeschränkungen im Umfang von 2,2 Mio. B/T wieder rückgängig zu machen. Außerdem enttäuschend ausgefallene US-Arbeitsmarktdaten belasteten den Öl-Markt. Die schwächelnde Konjunktur der größten Volkswirtschaft der Welt dürfte die Ölfrage dämpfen. Auf der anderen Seite machen die schwachen Jbdaten einen nächsten Zinssenkungsschritt der US-Fed sehr wahrscheinlich. Seit Montag ging es wieder aufwärts nach einer Reihe von geopolitischen Geschehnissen. Russland hatte am frühen Sonntag den bisher größten Luftangriff während des Ukraine-Krieges gestartet und dabei auch ein Regierungsgebäude in Kiew getroffen. Am Dienstag griff Israels die Hamas-Vertreter an, die sich in Katar Hauptstadt Doha trafen. Gestern wurden in Polen mehrere russische Kampfdrohnen von Polens Luftwaffe abgeschossen. Ministerpräsident Tusk spricht von größter Provokation seitens Moskaus. Die EU und Nato beraten, wie man auf diesen provokativen Test Moskaus reagieren soll. Bemühungen um eine Friedenslösung für die Ukraine bleibt nach wie vor ein beherrschendes Thema, ebenso wie die Zolpolitik Washingtons und deren Konsequenzen. Gespräche zwischen den Staats- und Regierungschefs der USA und der EU in Washington könnten zu neuen Beschränkungen für den russischen Energiesektor führen und damit möglicherweise den globalen LNG-Markt belasten. Die geopolitischen Spannungen um Gaza und die Ukraine weiterhin stellen ein Versorgungsrisiko dar.
- Am Kohlemarkt bewegen sich die Preise weiterhin in einem Seitwärtstrend. Dagegen kam es am CO2-Markt zu einer Fortsetzung der Aufwärtstbewegung seit dem Freitag vorletzter Woche. Am Freitag schaffte der EUA-Kontrakt vom 25. Dezember dann über die Marke von 76 Euro und damit erreichte der Kontrakt ein 11-Wochen-Hoch. Die CO2-Preise sind mit einem starken Anstieg in den neuen Monat gestartet, unterstützt durch Compliance-Käufe im Vorfeld der Abgabefrist von Emissionsrechten am 30. September. Außerdem haben spekulative Investoren ihre Netto-Longpositionen vergangenen Freitag im Wochenvergleich um 5,9 Mio. auf 31,7 Mio. EUA ausgebaut, zeigte der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Das entspricht dem höchsten Stand seit den 33,3 Mio. EUA Ende März. Mit dem Ende der Sommerferienzeit dürften auch mehr Händler wieder an ihre Plätze zurückkehren, was den Markt belebt und unterstützt.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Tief bei € 32,925 am letzten Freitag und einem gestrigen Hoch bei € 33,875. Trotz der geopolitischen Risiken in der Ukraine, Europa und im Nahe Osten, bewegten sich die Preise hin und her seitwärts.
- Steigen die Preise, ist am Hoch vom 25. August (€ 34,135) mit der ersten Hürde zu rechnen. Danach kommt der nächste Widerstand am oberen Bollingerband (€ 34,40) gefolgt von der 90-Tagelinie (€ 35,20). Geht es weiter aufwärts, ist am Hoch vom 31. Juli (€ 36,105) zusammen mit der 200-Tagelinie (€ 36,73) mit dem nächsten Widerstand zu rechnen. Für Potential wie im Juni an die 40-Euro-Marke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Fallen die Preise, ist an der 20-Tagelinie (€ 33,34) mit der ersten Unterstützung zu rechnen. Wird die langfristige Unterstützung (€ 33,03) nachhaltig aufgegeben, ist am unteren Bollingerband (€ 32,29) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Danach kommt das Jahrestief von 29. April (€ 32,00) zum Einsatz.
- Aktuelle Notierung: € 33,66 - € 33,80 (12:25 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angegedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.